Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon
Katholische Kirche im Kanton Zürich

Informationen aus der Pfarrei

Chile–Poscht

Februar bis Juli 2024

Dem Kindergottesdienst-Team EIN GESICHT GEBEN ...

Ich geniesse die Gemeinschaft beim Vorbereiten und mit den Kindern und Eltern und dem Team im Kindergottesdienst. Ausserdem bin ich auch gerne kreativ und bringe mich beim Basteln und Malen ein. Ich kann mich auch noch erinnern, dass ich als Kind gerne in die Kindergottesdienste gekommen bin und möchte diese Erfahrung nun weitergeben.
Eliane

Als ich ein Kind war, habe ich die Kirche als einen Ort für Erwachsene erlebt, an dem man eine Stunde lang stillsitzen muss. Im KiGo haben wir zwar auch einen festen Ablauf, wir beten und hören das Wort Gottes. Aber wir reden zusammen darüber, es darf auch mal gelacht werden und wir basteln immer zusammen. Die Kinder lernen die Kirche so als einen Ort kennen, der für alle da ist, der auf sie eingeht, und es macht mir Freude, hierbei mitwirken zu dürfen.
Stephanie

Ich habe Freude an der gemeinsamen Vorbereitung, beim kreativen Umgang mit den Bibeltexten und an den Gesprächen mit den Kindern im Kindergottesdienst. Das ist oft sehr spannend und auch für mich bereichernd.
Barbara

Für mich und meine Kinder, die inzwischen erwachsen sind, war der Kindergottesdienst damals der Einstieg, mit den Kindern in die Kirche zu gehen. Über die freiwillige Mitarbeit im Kindergottesdienst-Team bin ich auch zu meiner beruflichen Neuorientierung als Katechetin gekommen – ein Beruf, in dem ich heute mit grosser Freude tätig bin. Wenn ich dann Kinder im "Unti" unterrichte, die ich schon vorher vom Kindergottesdienst gekannt habe, oder umgekehrt Schülerinnen und Schüler vom "Unti" auch in den Kindergottesdienst kommen, macht mir das besonders Freude, weil wir so gemeinsam Glauben leben und Gottesdienst feiern können.
Iréne

Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon
Katholische Kirche im Kanton Zürich

Herzliche Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 17. Juni 2024,

19.30 Uhr
Franziskus-Zentrum
Tramstrasse 32, Uetikon

Gerne möchten wir Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, schon jetzt zur Kirchgemeindeversammlung einladen. Wie üblich werden wir Ihnen das «grüne Blatt» mit den Traktanden und der Rechnung 2023 vor der KGV zuschicken. Ausserdem werden Sie auch im «forum», unserem Publikationsorgan, noch einmal ganz offiziell zur KGV eingeladen!

Hans Jakob Becker
Präsident der Kirchenpflege

Bericht aus der Kirchenpflege
Vergelt's Gott!

Wenn jemand einem etwas Gutes getan hat, ist es oft nicht möglich, ihm gleichermassen wieder Gutes zukommen zu lassen. Das «Vergelt's Gott» als Dankesformel im Alpenraum drückt aus, dass wir das Empfangene kaum angemessen ausgleichen können, vielmehr der Segen für das Empfangene vom Himmel selbst kommen möge. Im Alltag sind wir es dagegen gewohnt, für die Leistungen und Waren den vereinbarten Preis zu bezahlen und sind damit quitt.

Hans Jakob Becker

Im Alltag unserer Kirchgemeinde braucht es beides: sowohl den Segen als auch das Geld. Denn die Kirchgemeinde ist als öffentlich-rechtliche Körperschaft kein schwärmerischer Verein, der von Luft und Liebe lebt, sondern teilt sich als gleichberechtigter Partner im dualen System die Aufgaben im kirchlichen Leben mit der pastoralen Seite, die als Pfarrei organisiert ist. Die Kirchenpflege ist als demokratisch gewähltes Gremium verantwortlich für die Finanzen, das Personal und die Liegenschaften in der Kirchgemeinde. Und damit wird klar, dass der verantwortungsvolle Umgang mit Geld zur ureigenen Arbeit der Kirchenpflege gehört. Dabei ist die Kirchgemeinde autonom und verwaltet alle Einnahmen und alle Ausgaben selbständig. Anders als in anderen Ländern, wird die Kirchensteuer also nicht an den Bischof überwiesen, sondern bleibt zu grossem Anteil in der Kirchgemeinde selber und wird auch hier eingesetzt. So ist die staatsrechtliche Kirche in ihrem

Konstrukt vergleichbar mit der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde, auch in ihrem Wesen als Solidargemeinschaft.
Vom Jahresbudget, über das jeweils im November an der Kirchgemeindeversammlung beraten und abgestimmt wird, fliesst ein Teil in die Pflege und den Erhalt der Liegenschaften: in unsere Kirchgebäude, die zum Bild unsere Dörfer gehören und in die Pfarreizentren, in denen Platz ist für Veranstaltungen und für das Zusammensein an verschiedenen Anlässen. Und gerade während der Coronapandemie haben wir einmal mehr gespürt, wie wichtig Begegnungen und Austausch sind für unsere psychische Verfassung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Ressort Liegenschaften spielt Geld eine Rolle, denn die lokalen Handwerker, die mit ihrem Können und ihrem Einsatz in und an unseren Gebäuden verputzen, malen, verkabeln, schreinern und gärtnern, müssen einen fairen Lohn für Ihre Arbeit erhalten.
Etwa die Hälfte des Budgets wird für das Personal eingesetzt, also für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde, die durch ihr professionelles Wirken das Pfarrei- und Gemeindeleben gestalten. Dass diese Arbeit in einem regulären Anstellungsverhältnis organisiert ist und angemessen entlohnt wird, versteht sich von selbst. Über die kantonale Festlegung der Lohntabellen und Tarife ist für ein transparentes Lohngefüge gesorgt.
Der Gottesdienst an den Sonn- und Feiertagen ist ein zentrales Element im Angebot der Kirche vor Ort. Aber «Kirche» findet auch an den anderen Tagen über das ganze Jahr statt: seelsorgerisch in den Wechselfällen des Lebens; im Religionsunterricht, im Bereich der Eltern-, Erwachsenen- und Altersbildung; in der Kultur und Musik mit Kinderchor und Stephans-Chor; in der Jugendarbeit mit Chinderfäscht, Jugendlounge, Erlebniswoche und Snow-Weekend; im Karitativen vor Ort und weltweit.
Dieses vielfältige Angebot wird von Kindern und Familien, von Jugendlichen und Erwachsenen genutzt und geschätzt. Die Vielfalt ist auch möglich durch das freiwillige Engagement vieler begeisterter Menschen in der Pfarrei, die sich einbringen und dadurch Gutes bewirken.
Allen, die sich in irgendeiner Form für ein lebendiges Gemeindeleben einsetzen, ein herzliches «Vergelt's Gott»!

Hans Jakob Becker,
Präsident der Kirchenpflege

Herzliche Einladung zum Palmbinden

Zum Palmbinden (Palmbäumchen und Palmstecken) sind alle Schülerinnen und Schüler der 1., 2., 3. und 4. Klasse aus Männedorf und Uetikon mit ihren Eltern am **Samstag, 23. März, von 9 - ca. 13 Uhr im Pfarreizentrum St. Stephan Männedorf** herzlich willkommen. Auch Erwachsene ohne Kinder, die gerne beim Binden der Palmsträusschen für die Pfarrei mithelfen, sind herzlich eingeladen. Für die Kinder und Erwachsenen, die mitmachen, gibt es einen Hot-Dog.
Mit ihren Palmbäumen und Palmstecken können die Kinder dann entweder in Uetikon oder Männedorf an den Palmprozessionen und dem Gottesdienst teilnehmen.
Samstag, 23. März, um 18 Uhr
Familiengottesdienst mit Palmprozession in **Uetikon**
Sonntag, 24. März, um 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Palmprozession in **Männedorf**

Mona & Lisa – „Quer durch Europa“

„Mona & Lisa“ ist ein interaktives Format der reformierten und katholischen Kirche Männedorf speziell für junge und jung gebliebene Frauen, die Lust haben, sich locker einem Thema zu nähern und den Abend miteinander zu verbringen. Die Mona & Lisa-Reihe 2023/2024 steht unter dem Motto „Quer durch Europa“. Nach dem Welcome und einem Einstieg ins Thema werden wir uns am 29. Mai in verschiedenen Ateliers, mit Essen, Musik und Dekoration nach Schweden begeben. Kommen Sie mit auf diese Reise und geniessen Sie den gemeinsamen Abend!
Das Mona & Lisa – Team

Das nächste Datum:
Mittwoch, 29. Mai 2024
Apéro/Welcome: ab 18.30 Uhr
Programm mit Znacht:
von 19–21.30 Uhr
Unkostenbeitrag: 15 CHF
Ort: ref. Kirchgemeindehaus
Anmeldung jeweils möglichst 3 Tage vor dem Anlass bei b.ulsamer@kath-maennedorf-uetikon.ch oder 044 790 11 24

LiederLiturgie

Die nächsten Daten für die LiederLiturgie sind folgende:

Donnerstag, 29. Februar,
17 Uhr UND 20.15 Uhr

Ostermontag, 1. April,
19.30 Uhr in Männedorf

Dienstag, 21. Mai,
19.30 Uhr

Samstag, 15. Juni,
11 Uhr in Männedorf

Sonntag, 21. Juli
19 Uhr

Herzliche Einladung!

Die LiederLiturgie findet - wenn nicht anders angegeben - in der Franziskus-Kirche in Uetikon statt. Anschliessend an die LiederLiturgie gibt es einen einfachen Apéro.

Alexander Bayer, mitarbeitender Priester, Musiker und Liedermacher

Der YouTube-Kanal zieht um

Zu jedem YouTube-Kanal gehört eine Mailadresse, von der aus der Kanal bedient wird.
Unser jetziger Pfarrei-Kanal wurde bisher unter einer privaten Adresse von mir geführt.
Das ändern wir jetzt und der Kanal wird künftig unter der Büro-Mail-Adresse von Alexander Bayer gemanagt werden.
Was ändert sich: es ändert sich nur etwas für die Abonnenten: sie werden eingeladen, den neuen Pfarrei-Kanal „St. Stephan Männedorf-Uetikon“ zu abonnieren, um über die jeweils aktuellen Videos informiert zu werden.
Alle anderen, die über unsere Pfarrei-Homepage, über Facebook, Google oder anderes auf unseren Pfarreikanal gelangen, werden gar keinen Unterschied bemerken.
Alexander Bayer

Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zum Pfarrei-Youtube-Kanal!

Erstkommunion 2024
Unsere 32 Erstkommunionkinder aus Männedorf und Uetikon bereiten sich zurzeit auf ihr grosses Fest am Weissen Sonntag vor. Unser diesjähriger Erstkommunionweg steht unter dem Motto: „Jesus – Tür zum Leben“. Am Mittwoch, 6. März, treffen sich alle 3. Klässler aus Männedorf und Uetikon zum Erlebnisnachmittag im Franziskus-Zentrum. Die Erstkommunion feiern wir dann am Weissen Sonntag, 7. April, in unserer Kirche St. Stephan in Männedorf.

Unsere Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten:

Aus Männedorf: Lina Bopp, Valentina Fey, Eléonore Gollong, Barbara Gonçalves de Jesus, Camille Kukacka, Nevio Lang, Melyah Maruccio, Léopold Neubauer, Elena Peter, Leon Petschen, Clémentin Piccinno, Johanna Steininger, Livio Thouvenin, Jaël Weber, Leonard Zimmermann, Celeste Zwinggi Beltre, Taylor Zwinggi Beltre.

Aus Uetikon: Hannah Aichhorn, Noah Andratschke, Mattia Bader, Livio Beer, Lucy Brunner, Lorena Ciro, Pedro de Estrada Artiles, Sophie Gurwell, Sophia Haussener, Miriam Moore, Noah Niederhauser, James O'Brien, Helena Thiedemann, Stella van den Bovenkamp, Alessandro Wolter.

Das Erstkommunion-Team:
Domenic Gabathuler, Irene Schmucki, Marianne Storrer, Blaženka Lovrinovic

Eltern und Kinder basteln in konzentrierter Atmosphäre gemeinsam die Kreuze der Kinder für die Erstkommunion

Firmung 2024

«Empfange die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!», so spricht der Firmspender, wenn er unsere Firmandinnen und Firmanden mit dem Chrisamöl salbt und ihnen das Sakrament der Firmung spendet. Dieses Jahr freuen wir uns über 27 junge Erwachsene, die sich auf ihre Firmung vorbereiten. Als Firmspender dürfen wir Abt Christian Meyer vom Kloster Engelberg in unserer Pfarrei willkommen heissen. Unseren Firmgottesdienst feiern wir am Pfingstsamstag, 18. Mai 2024, um 10 Uhr, in unserer Kirche St. Stephan in Männedorf.

Firmspender auch im Jahr 2024: Abt Christian Meyer von Engelberg

Unsere Firmandinnen und Firmanden aus Männedorf und Uetikon: Lea Andratschke, Sarah Andratschke, Océane Bezjak, Solenya Binder, Sofia Blaser, Dorine Brandenberg, Dimas Castro Baños, Levin Hürlimann, Constantin Martini, Sean Alexander Modalek, Yara Moser, Moreno Müller, Noel Nwogu, Aron Pellegrino, Deril Pellegrino, Iraia Pellegrino, Matthias Rapp, Luis Miguel Romero, Isabelle Portmann, Lukas Portmann, Chloé Possa, Eva Sanchez, Olivia Schmucki, Nick Schneider, Diana Weinmann, Mariapina Votta, Angelina Wolf.

Das Firmteam:
Domenic Gabathuler, Alexander Bayer, Katharina Küng

Gemeinschaftsspiele gehören fest zum Firmkurs

Gestalten der Einbände für die eigene Firm-Bibel ...

Spielerisch Vertrauen gewinnen

... mit gelungenem Ergebnis!

Eindrücke von den Firmkurssonntagen

Nachstellen von biblischen Szenen im Firmkurs: Jesus und die Ehebrecherin und der Seesturm

Sternsingen 6./7. Januar 2024 in der Pfarrei

Christus-Mansionem-Benedicat — Christus segne dieses Haus

Zum 12. Mal waren die Sternsinger unserer Pfarrei unterwegs. Am Samstag und Sonntag, 6./7. Januar, als Dreikönige verkleidet, machten sich Sophia, Sabrina, Leonie, Frieda, Michael, Leila und Nathalie auf den Weg zu 22 Hausbesuche.

Am Samstagabend überraschten sie auch die Gottesdienstbesucher im Franziskus-Zentrum. Mit dem Sternsingerlied und dem Haussegen brachten sie viel Freude in die Häuser und Familien. Den Minis hat die Aktion grossen Spass gemacht, trotz des schlechten, nasskalten Wetters.

Sie sammelten für das Sternsingerprojekt, das der Aktion „Recht auf eine gesunde Umwelt“ mit dem Fokus auf Amazonien, zu Gute kommt CHF 1109.10. Drei Personen haben einen Betrag direkt per Twint einbezahlt.

Allen Beteiligten ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

«mitenand sunntig» am 21. Januar 2024 mit dem Pfarreirat

Eisigkalt, aber mit einer wunderschönen Morgenstimmung beginnt der erste «mitenand-sunntig» vom 2024. Ob sich wohl trotz Kälte und wunderbarem Schneewetter einige im Franziskus-Zentrum zum beliebten Anlass treffen? Wie viele werden kommen? Jedes Mal stellt sich diese Frage erneut. Da bewusst auf eine Anmeldung verzichtet wird, ist die jeweilige Vorbereitungsgruppe gespannt auf den Anlass. Gleich vorneweg: Es wurde wieder ein fröhliches und unterhaltsames Zusammenkommen!

Primär organisieren Katharina Küng und Domenic Gabathuler mit dem Katechese-Team die *mitenand sunntige*, unter Mitwirkung von einzelnen Gruppen und vielen Freiwilligen. Für den 21. Januar war der Pfarreirat geplant. Während das Kulinarische und Organisatorische in der Verantwortung von Katharina Küng blieb, kümmerten wir uns um die Mitgestaltung des Gottesdienstes und um das Kinderprogramm.

Der Name ist von Beginn weg Programm – an der Novembersitzung des Pfarreirats haben wir uns gemeinsam mit der Auswahl von möglichen kindgerechten Themen und dazu passend Lesung/Evangelium auseinandergesetzt. Schnell ist der Vorschlag vom Film mit dem Pinguin-Kellner gekommen, der alles daransetzt, ein gelungenes Fest zu bieten. Mit dem Text aus dem Johannes-Evangelium «Hochzeit zu Kana» hatten wir eine passende Bibelerzählung gefunden. Jetzt noch Ideen zum Basteln finden, Gruppeneinteilung Gottesdienst und Basteln/Spielen und los konnte es gehen!

Zuerst Gottesdienst für alle ...

... dann Apéro mit Glühwein und Punsch im Innenhof.

Unabhängig voneinander haben wir uns getroffen und fleissig vorbereitet. Die Idee mit der Schneekugel und dem Plastikpinguin im Schneegestöber hat sofort Anklang gefunden. Was so leicht und nach wenig Arbeit tönte, entpuppte sich aber als grosse Herausforderung. Keine Schneeflocke hielt, was der Hersteller versprach, der alternative Glitzer klebte am Pinguin im Glas, anstatt im Wasser zu wirbeln und überhaupt ist auch der Heissleim nicht mehr das, was er mal war. Bei der

Vorführung im Gottesdienst begann der Pinguin zu kippen und ging im Glas schwimmen… kleiner Tipp für alle Kinder mit schwimmendem Pinguin: Sekundenkleber hält besser!

Aber schön der Reihe nach: in letzter Minute füllte sich die Kirche mit Besuchern, über 90 Kinder und Erwachsene kamen zum Gottesdienst.

Die Gottesdienst-Gruppe hatte pas-

Die "Gottesdienst-Vorbereitungsgruppe" des Pfarreirats kurz vor dem Einzug.

send zum Thema Gebete und Fürbitten verfasst und auch bei der Auswahl der Lieder Bezug zum Inhalt des Films und der Predigt genommen. Klein und Gross freuten sich mit lauten Lachern über den Film der Pinguine, dessen Hauptdarsteller ein Missgeschick nach dem anderen unterlief. Da die Pinguine aber bald einmal die lustige Seite der Pannen entdeckten, wurde es ein fröhliches Fest. Und so war auch der Zusammenhang zum Bibeltext

Und hier die "Bastelgruppe" des Pfarreirats mit den Kindern.

gegeben, in dem Jesus Wasser zu Wein verwandelt und so allen, wider Erwarten, eine schöne Hochzeitsfeier beschert.

Mit fröhlicher Musik wurden alle zu Glühwein und Punsch in denVorhof des Franziskus-Zentrums entlassen. Kinder verschiedenen Alters vergnügten sich bei Spielen in der Jugendlounge, bei Kapla, Tischfussball und, dank Sonnenschein, auch an der frischen Luft. Die Schneekugel lockte sofort bastelfreudige Kinder an und aus vielen WC-Rollen wurden lustige Pinguine.

Unterdessen hatten freiwillige Helfer den Saal fürs Mittagessen umgestellt. Gegen 12 Uhr wurden Salat

Gemeinsames Mittagessen im Forum

und «Pasta Cinque Pi» serviert, fein gekocht vom Caterer Passe-vite, mit Caramelköpfli als krönendem Abschluss. Ein schöner Anblick, diese friedliche, kunterbunt gemischte Gesellschaft im vollen Saal, mit fröhlichem Geplauder, Kinderstimmen und viel Lachen!
Damit auch alle noch etwas Sonne, Familie, Freunde oder einfach ruhige Sonntagsstunden geniessen können, wird jeweils gegen 13.30 Uhr ab- und aufgeräumt. Und mit dem Foto dieser Kinder unten ist erwiesen, dass Freiwilligenarbeit ansteckend ist und glücklich macht!
Herzlichen Dank allen, die zu diesem gelungenen *mitenand sunntig* beigetragen haben!

Junge freiwillige Helferinnen und Helfer!

So ist es auch für uns vom Pfarreirat immer wieder schön, aktiv am mitenand-sunntig mitzumachen und damit einen Beitrag für eine lebendige Pfarrei zu leisten.
Im Namen des Pfarreirats:
Christa Sanchez,
Pfarreiratspräsidentin

Fotos: BUREAU.K

Kindergottesdienste Februar bis Juli 2024

Die Kindergottesdienste finden jeweils um 10 Uhr in der Unterkirche von St. Stephan in Männedorf statt.

Sonntag, 3. März 2024
Kindergottesdienst zum Weltgebetstag aus Palästina
"Das Band des Friedens"

Sonntag, 14. April 2024
Thema noch nicht bekannt

Sonntag, 2. Juni 2024
Das KiGo-Team gestaltet den mitenand sunntig mit!

Während die Eltern die Möglichkeit haben, den Gottesdienst «oben» zu besuchen, feiern wir mit den Kindern in der Unterkirche. Jüngere Kinder können in Begleitung ihrer älteren Geschwister oder eines Elternteils gerne ebenfalls beim Kindergottesdienst dabei sein. Die Gottesdienste sind jedoch hauptsächlich auf die Altersgruppe der Sechs- bis Neunjährigen ausgerichtet.
Wir freuen uns auf viele mitfeiernde Kinder und Eltern.

Das Kindergottesdienstteam: Eliane Brandenberg, Stephanie Kappes, Irene Schmucki und Barbara Ulsamer

Bericht aus der Synode

Kaum hat das Jahr begonnen, wird auch die Synode aktiv mit einer Vorbereitungssitzung in der kommenden Woche.

Ich beginne mit einem Fazit zu den mehrheitlichen Meinungen der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz:

- Soll man den Zölibat abschaffen? **Ja**
- Solles es Diakoninnen / Priesterinnen geben? **Ja**
- Befürworten Sie das Selbsbefriedigungsverbot? **Nein**

So die Rückmeldungen der Gläubigen.

Was ist die Realität: Ich hatte in der vergangenen Woch einen E-Mail-Austausch mit Kardinal Koch. Ich habe Herrn Kardinal Koch gebeten, bei Papst Franziskus zu intervenieren, zum Zölibat demnächst einen Entscheid zu fällen. Aus seiner Antwort ist zu entnehmen, dass Kardinal Koch die Aufhebung des Zölibats nicht für notwendig hält. Herr Kardinal hat vermutlich nicht begriffen, dass Papst Franziskus in dieser Frage fortschrittlicher ist als die meisten Mitglieder der Kurie. Mich beruhigt in diesem Fall, dass der Entscheid beim Papst liegt. Es beruhigt mich, dass schon mehr als 2/3 der Kardinäle von Papst BFranziskus ernannt wurden. Der Fortschritt wird kaum aufzuhalten sein. Aber die römischen Mühlen in Rom haben noch nicht auf das Jet-Zeitalter umgestellt. Ich bin aber in dieser Frage zuversichtlich.

Nicht so zuversichtlich bin ich in der Frage der Gleichstellung der Frauen in der Kirche. Aber auch da ergeben sich schrittweise Verbesserungen. Wir könnten noch vermehrt die Unterstützung der Frauen in unserer Kirche gebrauchen, um den Druck zu erhöhen.

Nicht zu unterschätzen ist, dass einige Länder im Weltsüden unseren fortschrittlichen Ansichten skeptisch gegenüberstehen.

Die Synode hat im vergangenen Jahr wichtige Schritte nach vorne unternommen und wird sich auch in diesem Jahr nicht davon abbringen lassen.

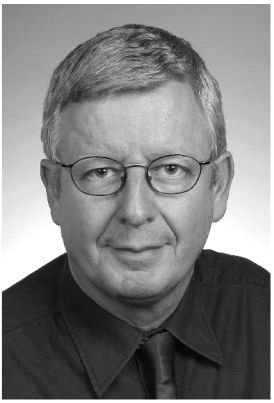
Nach meiner Wahrnehmung hat die Synode im vergangenen Jahr an Selbstvertrauen gewonnen. Als ich dem Präsidenten der Synode in einem persönlichen Gespräch meine Vorstellungen zu Veränderungen in der Kirche vortrug, stiess ich anfänglich auf Skepsis, aber je länger das Gespräch dauerte, erhellte sich das Gesicht des Präsidenten und die Skepsis machte einem Strahlen Platz. Ich war dann selber überrascht, dass der Synodalrat bereits zwei Wochen später ein Communiqué veröffentliche, das praktisch alle meine Vorschläge beinhaltete und noch durch weitere Vorstellungen des Synodalrates ergänzt wurden.

Ich bin Realist, ich glaube nicht, dass bereits in diesem Jahr die Weltkirche mit Hurra grosse Ände-

rungen verkündet, aber ich glaube trotzdem, dass das Schiff langsam Fahrt aufnimmt. Als Bergler lasse ich mir den Schneid nicht einfach abkaufen und ich werde mich auch in diesem Jahr für die Gleichstellung der Frauen einsetzen. Ich würde mich natürlich freuen, wenn Sie kräftig in die Segel des Schiffes blasen, damit die Fahrt auch ans Ziel kommt. Sie werden bereits im Juni wieder von mir hören.

Anmerkung: Die Synode hat im September 2023 in einem Communiqué zu etlichen aktuellen Fragen Stellung bezogen. Wenn Sie eine Kopie des Communiqués erhalten möchten, senden Sie mir eine Mail rolf.eberli@eberlirisk.ch oder rufen Sie mich an: 076 588 54 55.

Rolf Eberli, Mitglied der Synode



Wandern im Herzen der Schweiz!

Ein neues Projekt für das Jahr 2024 ist die Gründung der **neuen ökumenischen Wandergruppe Männedorf!** Das Angebot richtet sich primär an ältere Personen ab ca. 58 Jahren vor und um die Pensionierung herum. Als erstes werden vom Montag, 8. bis Mittwoch, 10. Juli 2024 drei Wandertage von Hütte zu Hütte angeboten. Der Weg führt vom Oberalp-Pass über die Rheinquelle am Tomasee zum Gotthardpass. Abfahrt ab Bahnhof Männedorf ist am Montag um 7.26 Uhr. Vom Anfangspunkt auf dem Oberalp-Pass (2044m) führt der Höhenweg zum Tomasee und dann zur Maighelshütte (2314m). Am zweiten Tag geht es über den Maighelspass (2420m) zur Vermigelhütte (2042m), und von da am letzten Tag über den Sellapass (2703m) bis zum Gotthardpass (2091m). Um 18.30 oder spätestens um 21 Uhr ist die Rückkehr in Männedorf. Der Schwierigkeitsgrad entspricht meistens T2, zum Teil T3; die Rückzugsvarianten bei schlechter Witterung T1/T2. Die Leitung übernehmen Rolf Schwarzmann (Sozialdiakon), Ursula Seiler (Kirchenpflegerin), Mona Honegger und Marjoline Roth (Pfarrerin i.R.). Anmeldungen mit der Angabe von Namen, Adresse, E-Mail, Geburtsdatum, Handynummer und Angaben zu ÖV-Abonnenten bitte bis 31. Mai 2024 an Rolf Schwarzmann senden (044 920 50 05, r.schwarzmann@ref-maennedorf.ch).

Rückblick Samichlaussaison 2023

Rund um den vergangenen Samichlaustag durfte der Samichlaus mit seinem Schmutzli erneut viele Kinder und Erwachsene besuchen und dabei ein schönes Erlebnis und Freude hinterlassen.

Dabei durften wir fast 50 Besuche bei Familien zu Hause, beim Altersheim Abendruh in Uetikon, in der katholischen Kirche Männedorf sowie beim Kinderchor in Männedorf erfüllen. Zudem haben sich Samichlaus und Schmutzli auch sehr gefreut, dass uns 25 Familien im Franziskus-Zentrum in Uetikon besucht haben.

Es ist ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder, den Samichlaus und den Schmutzli zu besuchen oder von ihnen zu Hause besucht zu werden. Bei diesen Besuchen liest der Samichlaus das sogenannte 'Sündenregister' vor, wobei der Samichlaus jedes Kind lobt und aber ab und zu auch einen Punkt zur Verbesserung mitgibt. Bei Besuchen zu Hause liest der Samichlaus zudem eine schöne Geschichte vor, nicht zu vergessen natürlich, dass der Samichlaus den Kindern einen Samichlaussack mitbringt. Der Schmutzli ist eine riesengrosse Unterstützung für den Samichlaus und schaut, dass alles klappt.
Und ja, es stimmt, der Schmutzli nimmt keine Kinder in den Sack.

Wir freuen uns bereits auf die Samichlausbesuche im Dezember 2024, wozu der QR-Code für die Anmeldung im Herbst auf unserer Website zu finden ist. Schaffen Sie für Ihre Kinder ein unvergessliches Erlebnis, es lohnt sich!

Haben Sie Interesse, den Samichlaus und den Schmutzli rund um den 6. Dezember tatkräftig zu unterstützen? Wir suchen neue

Schmutzlis und Samichläuse, Helfer/innen für die Materialvorbereitung und die Schmutzli-Küche sowie Fahrer/innen für den sicheren Transport von Samichlaus und Schmutzli während den Besuchen. Bitte melden Sie sich bei uns via e-mail, wir freuen uns.
Wir arbeiten unentgeltlich und sehen unsere Arbeit als sinnstiftende und für die Gesellschaft wichtige Aufgabe. Unser Dank für Ihre Unterstützung kommt von Herzen.

Samichlaus website:
www.samichlaus-maennedorf-uetikon.ch
Samichlaus e-mail:
samichlaus@samichlaus-maennedorf-uetikon.ch
Samichlaus Telefon:
079 / 924 66 12

«Gemeinsam statt einsam – Lebensformen im Alter»
Drei Vormittage der Seniorenbildung Männedorf & Ökumenische Altersbildung

Heutige Seniorinnen und Senioren möchten ihr Leben und ihren Alltag aktiv gestalten und planen. Fragen stellen sich: Wie möchte ich konkret wohnen? Welche Formen gibt es aktuell und was ist für die Zukunft geplant? Wie kann ich im Alter meine Selbstständigkeit behalten? Und wie kann ich mich sozial so vernetzen, damit ich nicht vereinsame? Unsere drei März-Veranstaltungen «Gemeinsam statt einsam – Lebensformen im Alter» finden jeweils am Dienstagmorgen von 9.15 – 11 Uhr im kath. Pfarreizentrum statt.

Am **Dienstag, 5. März,** eröffnet **Prof. Dr. François Höpflinger,** Alters- und Generationenforscher, die Reihe mit einem weiten Überblick über Lebensweisen und Wohnformen im Alter in verschiedenen Kulturen. Am **Dienstag, 12. März,** legt **David B. Fässler,** Experte für Immobilienentwicklung und Wohnen im Alter, den Fokus auf die konkrete Situation besonders hier im Kanton Zürich; er stellt uns spannende und wegweisende Projekte vor. Am **Dienstag, 19. März,** laden wir zu einem Männedörfler Podiumsgespräch ein. Es nehmen teil: **Anne Bärtels**, Geschäftsleiterin des Seniorenzentrum Sunnmatt, **Ursula Feiner** von der Fachstelle Alter der Gemeinde Männedorf, sowie **Ruedi Welter,** Architekt und Umweltpsychologe; moderiert wird das Podium von **Jutta Kriesel,** Seniorenseelsorgerin der kath. Pfarrei.
Herzliche Einladung zu dieser neuen Reihe!

Domenic Gabathuler

Rückblick Ökumenische Offene Weihnachten

Wie eine "Grossfamilie" feierten 45 Pfarreiangehörige der katholischen und der reformierten Kirche Männedorf gemeinsam Heiligabend. Die Stimmung war besinnlich, festlich und gesellig zugleich.

Altvertraute Lieder wurden gesungen und der weihnachtliche Text aus der Bibel vorgelesen. Fredi Heiniger zauberte wieder ein Weihnachtsmenü auf die Teller, das Dessert zum Schluss rundete das Festmenü ab.

Über die selbstgebackenen Weihnachtsguezli der Oberstufen-Schülerinnen und Schüler freuten sich alle von Herzen.

Allen freiwillig Engagierten, Dietke und Hans Jakob Becker, Elisabeth Gross, Werner und Marianne Keller und Petra und Thomas Zermin, ein grosses und herzliches Dankeschön!

Auch allen Besuchern einen warmherzigen Dank für die Spende an das Kinderspital Bethlehem. Es kamen CHF 484.00 zusammen. So wertvoll!

Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

Voranzeige
Snowweekend 2025

Das beliebte Snowweekend für Jugendliche der Oberstufe findet 2025 an folgendem Wochenende statt:

24.-26. Januar 2025
Snowweekend in Flumserberg

Wir freuen uns schon jetzt auf Euch!

Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

Rückblick Snowweekend 2024

Zum vierten Mal in Folge, dürfen wir das „Turnerhaus TV Altstetten“ in Oberterzen für unser Snowweekend benutzen und geniessen.

Am Freitag 26. Januar bis am Sonntag 28. Januar rockten 20 coole Kids und Jugendliche der reformierten Kirche Uetikon und Männedorf sowie der Pfarrei Männedorf-Uetikon und deren Verantwortliche, die Pisten der „Flumserbergen“.

Die Stimmung war super, das Wetter fantastisch, schon fast frühlingshaft warm mit stahlblauem Himmel, die Lagerküche abwechslungsreich.

Mit „Schlag den Leiter“ wurde am Samstagabend zwei Stunden lang, in verschiedenen Gruppen gegeneinander gekämpft. Die unterschiedlichsten Aufgaben mussten gelöst werden. Es wurde dabei viel gelacht.

Der Alltag hat uns wieder eingeholt. Aber wir dürfen uns freuen auf das nächste Jahr.

Katharina Küng, Jugendseelsorgerin

Was glaubsch eigentlich?

Das steht über dem Oberstufenkurs für unsere Schülerinnen und Schüler. Warum sollten nur Kinder darauf antworten?
Auch wir Erwachsene müssen uns darüber Gedanken machen. Diesmal haben wir eine Zuschrift von Christa Sanchez, der Präsidentin des Pfarreirats, erhalten.
Christa Sanchez ist – neben ihrer Aufgabe im Pfarreirat – auch sonst vielseitig in der Pfarrei engagiert, z. B. in der Krippengruppe in Männedorf oder bei den mitenand sunntigen.

Wir danken Christa Sanchez für die Bereitschaft, Gedanken zum Glauben mit uns zu teilen. Wir freuen uns, wenn uns Texte zu dieser Rubrik spontan und unaufgefordert erreichen.

Was glaubsch eigentlich?
Ja, ich glaube. Ich glaube an Gott, eine höhere Macht, welche mich begleitet, zu mir schaut und mich im Leben stützt.
Nicht immer hätte ich das so klar ausdrücken können. Ich bin dankbar für unsere Pfarrei, in welcher ich mich beheimatet fühle, und für Menschen, mit denen ich mich offen über Glaubens- und Lebensfragen austauschen kann. So konnte (und kann) ich meinen Glauben über die Jahre weiterentwickeln und vertiefen, aber auch kritisch hinterfragen und Zweifel zulassen.
Durch Gottesdienste mit anregenden Predigten und die vielen weiteren Angeboten sind mir christliche Werte präsent. Ich versuche sie im Alltag zu leben und weiterzugeben.
Mein Glaube und meine Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod geben meinem Leben eine Ruhe und einen tieferen Sinn.
Christa Sanchez

50 Jahre christliche Einheit in Männedorf

Seit einem halben Jahrhundert halten wir in Männedorf jeden Januar den Weltgebetstag für die Einheit der Christen als ökumenischen Gottesdienst lebendig. Dieses Jahr war die Freude besonders gross, durfte Pfr. Ambros Schuler doch zum 50. Mal feiern. So lange ist der Urner bei uns am Zürichsee, wo er eine offene Welt und mit Pfr. Lucius von Orelli den richtigen Partner für den Aufbau einer dauerhaften ökumenischen Beziehung fand. Entschei-

dend wirkten am Anfang mit die Kirchenpräsidenten Käthi Müller und Poldi von Felten. Das ging weiter durch Generationen von Gemeindegliedern, Pfarrerinnen und Kirchenpräsidentinnen. Einer jedoch blieb von 1973 bis heute: Ambros Schuler, ein Fels in der Brandung kurialer und bischöflicher Unbilden. Er war es ja auch, der das auf katholischer Seite im Prinzip nicht zugelassene gemeinsame Abendmahl zuerst und immer wieder austeilte, das wir in Männedorf in beiden Kirchen so selbstverständlich feiern.

Das Team, das dieses Mal den Gottesdienst trug, ging vom Motto „Brücken bauen“ aus. Brücken von negativen Lasten zu positiven Lebensinhalten, von Neid und Hass zu Freude und Liebe, von Misstrauen und Versöhnung, von Ablehnung zu Versöhnung. Die Gegensatzbegriffe wurden anschaulich auf Kartonschachteln geschrieben, aus denen nach und nach eine Brücke entstand. Christof Hanimann und Pfr. Achim Kuhn überraschten ganz am Schluss mit einer herzlichen Würdigung den Jubilaren. Er bekam eine Fahrt mit einer mobilen Brücke, einem Zürichseeschiff „und uns mit im Gepäck“.

Wenn ich das schreibe, gehen erneut die Emotionen hoch, die der von Peter Roth vertonte Psalm 23 des Stephans-Chors jedesmal weckt, diesmal ganz besonders, weil Irene und ich vor fünfzig Jahren als jung verheiratetes „Mischehepaar" gerade erst nach Männedorf gekommen waren und erleben durften, was gelebte Ökumene ist. Was die Freiheit eines Christenmenschen uns heute bedeuten will, verstehen wir wieder besser, seit Religionen von Indien über Nahost und in Russland so sehr politisch, ja militärisch missbraucht werden.

Andi Doepfner

Rückblick Weihnachtsgottesdienst Fiire mit de Chliine

Am 24. Dezember 2023 um 10 Uhr feierten viele Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Grosseltern Verwandten und Bekannten, zusammen mit uns den Weihnachtsgottesdienst. Die Franziskus-Kirche war voll. Festliche Klänge von Organistin Ewa Klockiewicz stimmten uns auf die Feier ein. Gespannt hörten die Kleinen und Grossen der Geschichte von „Miriam“ zu. Dazwischen sangen alle kräftig die weihnächtlichen Lieder mit.
Ja, es war einfach schön und „stimmig“.
Anschliessend genossen fast alle noch den Apéro mit Punsch und Glühwein.

Dem Vorbereitungsteam, der Sakristanin, der Organistin, den Kindern, ein herzliches Dankeschön!
Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

Nächste Termine von "Fiire mit de Chliine":

29. März, Karfreitag, 14 Uhr
Franziskus-Zentrum Uetikon Familienkreuzweg
26. Mai, Fiire mit de Chliine
Männedorf, Unterkirche
7. Juli, Mitgestaltung *miten-and sunntig* in Männedorf

Jugendlounge
Franziskus-Zentrum Uetikon
für SchülerInnen der 3.-6. Klasse

In der Jugendlounge finden regelmässig Angebote zum Basteln und Spielen für Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 6. Primarklasse statt. Die nächsten Daten und Anlässe finden Sie im nebenstehenden Kästchen.
Herzliche Einladung an alle Schülerinnen und Schüler!
Wichtig: Unbedingt eine Woche vor dem Anlass anmelden!

Die nächsten Daten:

Mittwoch, 27. März,
14-16 Uhr:
Ostereier färben

Mittwoch, 10. April:
Besuch Eselfarm*

Mittwoch, 8. Mai:
Besuch Zweifel-Chips*

*Mehr Infos nach der Anmeldung.
Bitte jeweils eine Woche vorher bei Katharina Küng anmelden!
k.kueng@kath-maennedorf-uetikon.ch
079 796 83 69

Ökumenische Jugendgottesdienste

„Pizza+Gottesdienst“ ist der ökumenische Jugendgottesdienst der katholischen Pfarrei St. Stephan und der beiden reformierten Kirchgemeinden Männedorf und Uetikon am See für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mit spannenden, aus dem Leben gegriffenen Themen.
Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

Die nächsten Pizza+ Gottesdienst-Daten:

15. März 2024
Ref. Kirchgemeindehaus Männedorf
24. Mai 2024
Franziskus-Kirche Uetikon
28. Juni 2024
Ref. Kirchgemeindehaus Männedorf

Zeit: 18.30 Uhr

Nach dem Gottesdienst gibt es selbstgemachte Pizza für 3 Fr. Bitte vorher bei Katharina Küng anmelden: k.kueng@kath-maennedorf-uetikon.ch oder 079 796 83 69.

Rückblick Jugendlounge: Adventskalender basteln

Mit viel Sorgfalt, Vorfreude und Engagement bastelten die Kids für ihre Lieben einen Adventskalender!

Katharina Küng, Jugendseelsorgerin

Adventsfeier 1. Dezember 2023 mit den Minis

In einer eher kleineren Runde feierten die Minis den ersten Advent.

Eine kleine und besinnliche Andacht stimmte in den Abend ein. Anschliessend wurde gegessen, geplaudert, gespielt, gelacht...

Katharina Küng, Jugendseelsorgerin

Standbilder zur Weihnachtsgeschichte

Hier ein kleiner Einblick in die letzte Lektion vor Weihnachten.Kinder der 4. Klasse aus Uetikon erzählten die Weihnachtsgeschichte mit «Standbildern»

Katharina Küng, Jugendseelsorgerin

Engel Gabriel zu Besuch bei Maria

Boten von Kaiser Augustus rufen aus: Zieht in eure Heimat und lasst euch dort zählen!

Maria und Josef unterwegs nach Bethlehem

Herbergssuche

Die Hirten auf dem Felde, Besuch des Engels

Die Hirten zu Besuch bei der Heiligen Familie in Bethlehem

mitenand sunntig

Rückblick *mitenand sunntig* 3.12.2023 mit Samichlaus-Besuch

So soll es sein! Die Schweiz tiefverschneit, stahlblauer Himmel, die Sonne scheint ... ein prachtvoller Wintertag. Und wer stampft durch den Schnee?

Der Samichlaus in Begleitung des Schmutzlis besuchte den Gottesdienst um 10 Uhr in Männedorf. Viele Familien mit ihren Kindern und Pfarreiangehörigen lauschten den Worten der beiden im Interview!

Zum neunten Male feierten wir alle zusammen *mitenand sunntig.* Das Pfarreizentrum Männedorf platzte fast aus allen Nähten!

Allen Helferinnen und Helfern ein grosses DANKESCHÖN!

Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

Die nächsten ***mitenand sunntige*** feiern wir am **Sonntag, 2. Juni 2024, in Männedorf in der Kirche und am Sonntag, 7. Juli, ebenfalls in Männedorf, bei gutem Wetter unter den Kirschbäumen, bei schlechtem in der Kirche** (Beginn mit dem Gottesdienst um 10 Uhr bis ca.13.30 Uhr). Der Sonntag wird mitgestaltet vom Kindergottesdienst- und vom Katecheseteam. Nach dem Gottesdienst wird es wieder ein Kinderprogramm geben und für die Erwachsenen einen Apéro. Ab ca. 11.45 Uhr wird es für alle ein Mittagessen geben. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

K. Küng und D. Gabathuler

Ökumenisches Jugendangebot Europapark Rust

Samstag, 15. Juni 2024

Eingeladen werden alle Kids der 5. und 6. Primarklasse und der Oberstufe der reformierten Kirchgemeinden Männedorf und Uetikon und der katholischen Pfarrei Männedorf-Uetikon. Die Ausschreibung und Anmeldung erfolgt im Mai.

Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

Chinderfäscht Männedorf
Rückblick

Minileiterinnen und Minileiter waren in Aktion am 4. Chinderfäscht in Männedorf im vergangenen November.

«Wunderwasserwält» war das diesjährige Thema. Organisiert wird dieser Anlass durch die katholische Kirche St. Stephan, die reformierte Kirche Männedorf, Pfadi Ratatouille Männedorf und Oetwil, CEVI Männedorf, Uetikon und Oetwil und die offene Jugendarbeit Männedorf. Ein gelungenes Fest mit viiiiiiieeeeelen Kids die das Angebot nutzten.

Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

Herkunft des Wortes „Ostern“

Manches, was einleuchtend erscheint, ist leider falsch. Das Wort „Ostern“ leitet sich nicht von „Oh Stern“ ab, das ist frei erfunden.

Die Herkunft des Wortes Ostern ist unbekannt. Einige vermuten, das altgermanische Wort „Ausro“ (Morgenröte) sei der Ursprung. Andere meinen, das Wort Ostern leite sich von Osten ab, der Himmelsrichtung des Sonnenaufgangs. Auch eine Göttin mit dem vermutlich erfundenen Namen Ostara wird ins Spiel gebracht. Keine dieser Mutmassungen kann durch alte Schriften belegt werden.

Es ist auffallend, dass bei der Herkunftssuche von Wörtern gern bei Symbolen gesucht wird: Stern, Sonne, Himmelsrichtung oder Morgenröte. Vielleicht ist das überhaupt eine menschliche Schwäche. Von der Hauptsache wird schnell mal zu allerlei Nebenschauplätzen abgelenkt: Osterhasen, Osterbäume, Ostereier, Osterkerze und Osterfeuer.

Vor lauter Symbolen, wissen viele Leute gar nicht mehr, was an Ostern gefeiert wird. Um die Osterzeit wird deshalb der Begriff „Bedeutung von Ostern“ besonders oft gegoogelt. An erster Stelle erscheint dann immerhin die richtige Antwort:

Fest der Auferstehung Christi
Gott sei Dank!

Darum möchten wir in die Osterliturgie einstimmen:
Dies ist der gotterschaffene Tag,
lasset uns freuen und jubeln.
Die ganze sichtbare und unsichtbare Welt
möge feiern den auferstandenen Christus,
denn ewig ist die Freude.
Lasst uns im unbeschreiblichen Osterlichte den strahlenden
Christus erblicken,
singet den Osterlobgesang!
Lasset uns fröhlich einander umarmen und sagen: Geschwister!
Vergeben wir all unseren Feinden
um der Osterfreude willen!

Fastenzeit 2024: Solidarität mit Bauernfamilien im Bassin Bleu in Haiti

In dieser Fastenzeit unterstützen wir mit unserem solidarischen Teilen zum zweiten Mal Bauernfamilien im Nordwesten von Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt in Zentralamerika. Sie leben im Bassin Bleu südlich von Port-de-Paix, also im Landesinneren und nicht am Meer. Das Bassin Bleu ist eine trockene, hügelige Gegend, in der die meisten Bauernfamilien weniger als 1,3 Hektaren Land bebauen und auch die steilen Hänge bewirtschaften müssen, um überleben zu können. In Haiti leben doppelt so viele Menschen pro Quadratkilometer wie in der Schweiz, denn das Land ist nur 27'750 km2 gross und mit 11 Millionen Menschen dicht besiedelt. Dadurch sind der Druck auf die Landschaft und die Umweltschäden durch Entwaldung und massive Erosion sehr gross. Zudem regnet es weniger, in manchen Jahren nur noch halb so viel wie früher, und Haiti wird regelmässig von schweren Naturkatastrophen getroffen.
Entsprechend hart sind die Lebens-

bedingungen, und die Selbstversorgung der Bevölkerung wird immer schwieriger. Haiti ist einer der Hunger-Hotspots der Welt: 4,7 Millionen Menschen haben zu wenig zu essen und leiden unter einer hohen Ernährungsunsicherheit. Wer Lebensmittel kaufen muss, bezahlt dafür auf dem Markt immer mehr. Ende 2022 betrug die Inflation im Vergleich zum Vorjahr 48%. Die wirtschaftliche und politische Lage ist katastrophal. Seit 2022 ist kein höheres politisches Amt mehr demokratisch legitimiert. Seit der Ermordung des Präsidenten im Juli 2021 finden die politischen Parteien keinen Ausweg aus der Krise. Dieses Machtvakuum nutzen kriminelle Banden in immer mehr Gegenden auch auf dem Land aus und terrorisieren die Bevölkerung, erpressen Schutzgelder und Lösegeld für entführte Familienmitglieder. Die Zivilgesellschaft versucht, Gegensteu-

er zu geben, sich gut und wirksam zu organisieren und besser zu schützen. Manche Gruppen werden von den Kirchen unterstützt, denen 80% der Bevölkerung angehören.
Im Bassin Bleu haben sich acht bäu-

erliche Basis-Organisationen zur „Coordination des Organisations Paysannes de la Commune de Bassin Bleu COPBB“ zusammengeschlossen und sich vier grosse Ziele gesetzt:

- bessere Schulungsprogramme und Dienstleistungen für die lokale Bevölkerung
- mehr Ernährungssicherheit durch grössere und vielfältigere Ernten und besserer Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels
- finanzielle Absicherung durch Solidaritätsspargruppen und mehr Bauernfamilien ohne Schulden
- gerechtere und weniger gewalttätige Beziehungen zwischen Frauen und Männern und mehr Frauen in Führungsaufgaben

Darum organisiert COPBB Schulun-

gen in agrarökologischen Methoden, die die Umwelt besser schützen, die Erosion verkleinern und die kargen Böden wieder fruchtbarer machen. Die Bauernfamilien pflanzen viele Obst- und Nutzholzbäume und stabilisieren die Hänge. Sie schichten Steinmauern auf und legen Wassergräben an. Sie gewinnen lokales dürre-resistentes Saatgut, bekämpfen Schädlinge biologisch und mit Mischkulturen und bauen auch Fut-

terpflanzen für ihre Tiere an.
Jeweils 10 bis 15 Familien organisieren sich in einer Solidaritätsspargruppe. Sie legen jeden Monat gemeinsam einen kleinen Betrag beiseite. Mit dem Ersparten helfen sie sich in Notfällen oder gewähren einander Kredite für kleine Investitionen. So schützen sie sich vor den exorbitanten Wucherzinsen der Geldverleiher und stärken die Dorfgemeinschaft.
Die Gruppensolidarität geht übers gemeinsame Sparen hinaus. Die Bauernfamilien legen Gemeinschaftsfelder an, unterstützen einander bei der Feldarbeit und lagern die Ernten gemeinschaftlich ein. Wenn mehrere Gruppen sich vernetzen, können sie zusammen grössere Projekte angehen und wirksamer für ihre Rechte einstehen.
Auch die Beziehung zwischen den Geschlechtern soll sich verbessern. Männer werden ermutigt, Aufgaben im Haushalt zu übernehmen. Frauen sollen über ihr eigenes Geld verfügen dürfen und Führungsaufgaben übernehmen. Dafür üben sie mit einer Moderatorin, Gruppendiskussionen zu leiten und in der Öffentlichkeit das Wort zu ergreifen.

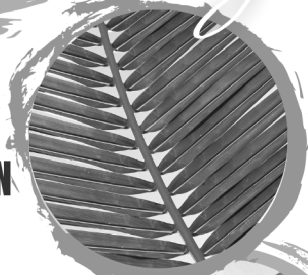
Alle Massnahmen zusammen ermöglichen eine Verbesserung der Lebenssituation im Bassin Bleu und stärken mit mehr Nachhaltigkeit, mehr Ernährungssicherheit und Gerechtigkeit innerhalb der Familien auch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Herzlichen Dank für Ihr und dein grossmütiges Teilen, das in Haiti Veränderung zu mehr Leben in Würde möglich macht.
Béatrice Battaglia von der Gruppe Solidarität weltweit

Fotos: Fastenaktion

Gottesdienst zum Pfarrei-Projekt in Haiti
mit der Gruppe Solidarität weltweit am
Samstag, 2. März,
18 Uhr in Uetikon, und am
Sonntag, 3. März,
10 Uhr in Männedorf.
Mit Chile-Kafi oder Apéro

Herzlich willkommen!

Familien-Kreuzweg



FRANZISKUS-ZENTRUM, UETIKON
29. MÄRZ 24, 14.00 UHR

Wir laden Sie herzlich ein,
mit Ihrer Familie, den „österlichen"
Stationenweg, mit uns zusammen
im Franziskus-Zentrum zu begehen.
Es erwarten Sie Stationen von
Palmsonntag bis Ostern.
Das Vorbereitungsteam freut sich
sehr darauf.
Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin

Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon
Katholische Kirche im Kanton Zürich

Rückblick Konzert Stephans-Chor Männedorf-Uetikon vom November 2023 aus der Sicht eines Chormitglieds

Schon lange haben wir uns gezielt vorbereitet und gefreut auf das Konzert „Bach-Mendelssohn“. Das Programm mit dem Aufbau „Klage – Verlangen und Hoffen – Licht“ war für uns Chor-Sängerinnen- und Sänger von Beginn an ansprechend und herausfordernd zugleich.

Die gezielte und professionelle Vorbereitung und Durchführung der Proben durch unseren Dirigenten Christof Hanimann hat uns sehr unterstützt, die einzelnen Werke besser kennen zu lernen und auch die schwierigen Passagen immer sicherer zu singen.

Im Mai hat der Vorstand entschieden, den Chorklang mit Stimmbildungen durch Sarah Maeder zu unterstützen. Das hat unsere Motivation nochmals verstärkt, merkten wir doch schnell, dass mit einer guten Gesangstechnik die hohen Töne und langen Passagen viel besser zu bewältigen sind.

Am 11. und 12. November reisten wir nach Einsiedeln, um mit intensivem proben die gesangliche Qualität zu verfeinern. Es war ein rundum erfolgreiches Wochenende mit viel Disziplin an den Proben-Sequenzen, Freude am Singen und gemütlichem Beisammensein am Abend. Wir erlebten den Chor als Einheit mit dem Ziel, zwei gute Aufführungen darzubieten.

Dann, am 25. und 26. November war es soweit. Wir waren gespannt, wie viele Zuhörende wirklich kommen, da der Vorverkauf für den Samstag eher bescheiden war. Umso grösser war die Freude, dass viele Leute an die Abendkasse kamen. Und der Sonntag war sehr gut besucht, die Kirche war fast voll. Wir singen, weil es uns Freude macht **und** um anderen Menschen die Musik nahe zu bringen. Deshalb ist es uns wichtig, möglichst viele Zuhörende zu haben.

Endlich durften wir die wunderschönen Werke von Bach und Mendelssohn dem Publikum darbieten. Mit dem Orchester Camerata Cantabile, der Organistin Andrea Paglia und den Solistinnen und Solisten (darunter unsere Stimmbildnerin Sarah Maeder) war es eine grosse Freude zu singen. Wir merkten schnell, dass der Funke auf das Publikum übersprang und fühlten uns getragen. Christof war wie immer jede Sekunde präsent und führ-

te uns geschickt durch die verschiedenen Werke.
Als Sängerin erlebte ich persönlich an diesem Konzert wieder sehr stark, wie wichtig es ist, ein Teil des Chors zu sein, auf die Stimmen neben und hinter mir zu achten, die Einsätze der einzelnen Register (Sopran, Alt, Tenor, Bass) und des Orchesters konzentriert wahrzunehmen, um den eigenen Einsatz richtig zu bringen. Doch das Wichtigste ist, sich auf die Musik einzulassen und sich getragen zu fühlen. Ein Konzert mitsingen zu dürfen, ist ein Geschenk, für das ich sehr dankbar bin. Dass es dem Publikum gefallen hat, wurde uns schon am Ende des Konzerts durch den grossen Applaus bewusst. Wie schön, andere Menschen mitreissen und begeistern zu können.
Auch die vielen positiven Rückmeldungen, die uns nach dem Konzert erreichten, waren eine grosse Bereicherung. Freunde, Familie, Bekannte und uns fremde Personen drückten ihre Freude an dem Konzert aus.
Rückblickend kann ich persönlich sagen, dass es ein wunderbares Erlebnis ist, in einem Chor zu singen, der neben den verschiedenen Aufführungen in den Gottesdiensten auch alle zwei Jahre ein Konzert aufführt. Es fordert uns Chormitglieder heraus und fördert unser Können. Ich freue mich jetzt schon auf das Konzert im Herbst 2025.
Rita Rausch

Hinweise auf Gottesdienste
Fasten- und Osterzeit 2024

Aschermittwoch, 14.2., 19.30 Uhr
Franziskus-Kirche Uetikon

Weltgebetstagsgottesdienste
1.3. 19.30 Uhr Uetikon, ref. Kirche
1.3. 19.30 Uhr Männedorf, ref. Kirche
3.3. 10.00 Uhr Männedorf, KiGo

Ökum. FA-HEKS*-Gottesdienste
Sonntag, 17.3., 10 Uhr
Franziskus-Kirche Uetikon,
anschl. Chile-Kafi
*Fastenaktion und HEKS/Brot für Alle

Palmsonntag, Wochenende vom 23./24.3.
Familiengottesdienste
(Sa 18 Uhr Ue, So 10 Uhr Mä)

Versöhnungsfeier
Mittwoch, 27.3., 19.30 Uhr, Männedorf
anschl. Beichtgelegenheit

Hoher Donnerstag, 28.3., 19.30 Uhr
Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl
Franziskus-Kirche Uetikon, anschliessend
Agape und Anbetung bis 22.30 Uhr

Karfreitag, 29.3.
10 Uhr, Uetikon, Kreuzwegandacht
14 Uhr, Uetikon, Familienkreuzweg (Fiire mit de Chliine)
15 Uhr, Männedorf,
Feier vom Leiden und Sterben Christi

Feier der Osternacht
Karsamstag, 30.3., 20 Uhr, Männedorf
anschl. Apéro
Santa Messa (ital.), 21 Uhr
Franziskus-Kirche Uetikon

Ostersonntag, 31.3., 10 Uhr
Festgottesdienst, Männedorf
anschl. Apéro
Ostermontag, 1.4., 10 Uhr
Eucharistiefeier, Uetikon

Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig-noch Veränderungen geben kann. Schauen Sie dazu bitte auf die Pfarrei-Homepage und ins Pfarrblatt *forum*.

Impressionen von der Kirchenrestauration in Männedorf

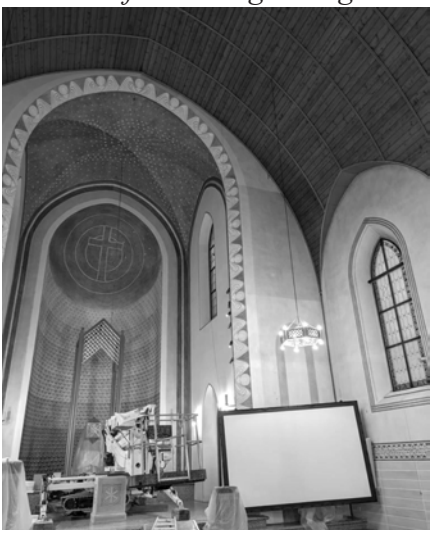
Unsere Männedörfler Kirche St. Stephan erstrahlt in altem Glanz! Von Mitte Januar bis Mitte Februar hat die Firma Fontana & Fontana, welche die Kirche bereits vor dreissig Jahren so wunderschön farblich gestaltet und bemalt hat, alle Wände gereinigt und – wo nötig – die Malereien ausgebessert. Eine rundum gelungene Sache! Schaut doch vorbei!

Käthi Z'graggen und Domenic Gabathuler

Fotos: Firma Fontana & Fontana und Mirko Lovrinovic

In sorgfältiger Kleinarbeit wird Stück für Stück gereinigt

Arbeit in luftiger Höhe



Oben rechts über der Lampe ist hier zum Vergleich noch ein Stück der Wand vor der Reinigung zu sehen

Das Franziskus-Zentrum Uetikon – Eine Renovation nach «nur» 15 Jahren?

Nachdem sich im Laufe der letzten Jahre einige Unzulänglichkeiten und Defizite sowohl im alltäglichen Betrieb als auch in baulicher Hinsicht bemerkbar machten, entschied die Kirchenpflege, bereits nach 15 Jahren eine sanfte Renovation vorzunehmen. Ein entsprechendes Budget von Fr. 140'000 wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 14.11.2022 durch die Mitglieder gutgeheissen.

Letzten Sommer war es so weit, der Kirchenraum war vom 21. Juli bis 24. August 2023 nicht mehr nutzbar. Bevor die eigentlichen Arbeiten in der Kirche starten konnten, gab es viele Vorarbeiten zu erledigen – die Orgel abdecken, die Kirchenbänke entfernen oder ein Gerüst für die hohen Wände aufstellen. Die Reinigung der Kirche, die Erneuerung des Akustikverputzes und das Streichen der Wände nahmen viel Zeit in Anspruch. Eine Schwierigkeit stellte die optimale Farbabstimmung dar. Durch einen zweiten Anstrich konnte das Ergebnis am Schluss erheblich verbessert werden. Am Ende wurde die Orgel wieder ausgepackt, geprüft und gestimmt, das Gerüst entfernt und die Kirchenbänke am richtigen Ort montiert.

Eine weitere Herausforderung stellte die Tiefenreinigung der Betonböden dar, ohne deren Charakter zu verändern. Die Reinigung der Bodenbeläge fand in der Kirche, in den Räumen der Sakristei, im Forumsbereich, in den Unterrichtszimmern, in der Küche, in den WC-Anlagen und anderen kleinen Räumen statt.

Um den geänderten Platzanforderungen gerecht zu werden, haben wir zudem zwei Unterrichtszimmer, durch das Entfernen einer Wand, zusammengelegt. Dadurch kann der Forumsbereich für Zusammenkünfte genutzt werden, auch wenn zeitgleich Religionsunterricht stattfindet.

Weitere Renovationsarbeiten waren die Erneuerung der Corian-Küchenabdeckung, welche sich leider als wenig widerstandsfähig erwies, ein neuer Anstrich in weiteren Räumlichkeiten des Kirchentrakts sowie die Umwandlung eines Teils der WC-Anlage im Nebengebäude in einen zusätzlichen Lagerraum. Viele weitere kleinere Arbeiten wurden vorgenommen, welche vielleicht auf den ersten Blick nicht sofort auffallen. Im Januar 2024 wurde zu guter Letzt an der Decke in der Kirche noch der geplante zusätzliche Lautsprecher angebracht, dies um die Akustik im Gottesdienst zu verbessern.

Als Liegenschaftsverantwortliche war es mein Anliegen und Auftrag, die verschiedensten Änderungen und Verbesserungen abzudecken ohne das Budget zu überschreiten. Dies ist uns gelungen. Das Resultat

lässt sich sehen und hören, und vielleicht nehmen Sie beim nächsten Besuch im Franziskus-Zentrum die eine oder andere Veränderung wahr. Da eine intensive Bauzeit nur erfolgreich abgeschlossen werden kann, wenn alle Beteiligten mit Freude und Engagement zusammenarbeiten, geht deshalb mein Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden.

Käthi Z'graggen,
Kirchenpflegerin Ressort Liegenschaften

Übernachtungsmöglichkeiten gesucht

Am Freitag, 25. April, soll in Männedorf oder in Stäfa im Gemeindesaal ein Konzert von ADONIA mit ca. 70 Jugendlichen stattfinden.
ADONIA ist einerseits eine als Verein strukturierte Jugendorganisation. Der Verein ist unabhängig, arbeitet aber mit den verschiedenen Kirchen und Freikirchen in der Schweiz zusammen. ADONIA veranstaltet vor allem Music-Camps und Konzerte für Kinder und Jugendliche. Mehrere vollzeitlich Angestellte (Lehrer, Musiker, Büroangestellte, Grafiker) bewältigen die organisatorische und musikalische Arbeit. Kosten für die Camps, Konzerte und Administration werden von Teilnehmerbeiträgen, Spenden, Gaben und Lega ten bezahlt. Jährlich finden **über 50 Musical- und Sportcamps mit mehr als 3'500 Teilnehmern** in der ganzen deutschen Schweiz und in der Romandie statt.

Für das Konzert der Jugendlichen in Männedorf oder Stäfa werden noch Übernachtungsmöglichkeiten mit Frühstück in privaten Haushalten in Männedorf und Stäfa gesucht, immer für zwei Jugendliche zusammen. Einen Schlafsack haben die Jugendlichen dabei. Es geht um eine Übernachtung von Freitag, 25. April, auf Samstag, 26. April 2024.

Die Organisation der Übernachtungen übernimmt ein Freiwilliger, nämlich **Thed Witzig von der evangelisch-methodistischen Kirche Stäfa-Männedorf**. Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten können, nehmen Sie bitte telefonisch mit ihm Kontakt auf unter **079 361 03 19.**

Rückblick Uetiker Adventseröffnung

An der Uetiker Adventseröffnung auf dem Riedsteg-Platz am 1. Adventssonntag waren wir von der katholischen Kirche Männedorf-Uetikon gemeinsam mit unserer reformierten Schwesterkirche – wie schon seit einigen Jahren – mit dabei. Am reformierten Stand gab es Schlangenbrot, bei uns wurde mit der "Wunder-Bar", die wir von der katholischen Pfarrei Rapperswil-Jona ausgeliehen hatten, Wasser in Wein bzw. Traubensaft "verwandelt" und dazu gab es Panettone. Bei eisiger Kälte und viel Schnee war der ganze Anlass sehr stimmungsvoll und bot Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnungen.

An der "Wunder-Bar" gab es viele schöne Begegnungen mit Jung und Alt

Die "Wunder-Bar": Hier wird Wasser in Rotwein oder Weisswein "verwandelt"

Der tolle Christbaum auf dem Riedstegplatz in Uetikon in schneeweisser Pracht!

Fotos: Claudia Casagrande

Osteuropasammlung

Auch dieses Jahr ist schon wieder vorbei und ich habe das Gefühl, dass ich erst einen Bericht geschrieben hätte. Leider hatten wir bei der letzten Sammlung etwas Pech, denn am Samstag hatte die Gemeinde Uetikon den „Bring- und Holtag“. Wir wunderten uns, weil kaum jemand kam, bis wir etwa um 10 Uhr informiert wurden. Ursula Madi hatte dann die gute Idee, dass Walter Podolak, der auch anwesend war, den Jugendlichen doch erzählen soll wie er zu dieser Sammlung gekommen ist. Es war ganz still und die Jugendlichen hörten gespannt zu. Einige zaghafte Fragen wurden gestellt und dann war es auch schon fast 11 Uhr. Ich denke, dass viele der Anwesenden wertvolle Informationen erhalten haben und somit die Sammlungen noch aus einer anderen Perspektive betrachten werden. Daher möchte ich den Vorschlag machen, dass wir Walter Podolak einmal einladen sollten, um uns Erwachsenen einen Vortrag zu halten. Ich weiss, dass er dies schon in anderen Gemeinden getan hat. Seine Geschichte ist nämlich recht aufwühlend.

Ruth Mathis

Osteuropa-Sammlung:
Freitag, 8. März, 18-20 Uhr
Samstag, 9. März, 8-11 Uhr
Franziskus-Zentrum Uetikon
Weitere Information und Anmeldung zum Helfen:
Ruth Matthis, 044 920 72 82 oder 079 629 65 46

Ökumenische Taizé-Gebete in Uetikon

Sie suchen Stille und Gesang, ein Gebet ohne viele Worte und in meditativer Atmosphäre?
Dann schauen Sie doch einmal beim ökumenischen Taizé-Gebet herein.
In kleiner Gruppe singen wir gemeinsam die einfachen Lieder aus Taizé in verschiedenen Sprachen, hören einen Bibeltext, halten einige Minuten Stille und bringen unsere Bitten vor Gott.
Das Taizé-Gebet findet jeweils am ersten Sonntag im Monat in der Franziskus-Kirche in Uetikon, Tramstrasse 32, statt.
Herzliche Einladung an alle!

Barbara Ulsamer

Die nächsten Taizé-Gebete
Franziskus-Kirche
Uetikon, Tramstrasse 32
1. Sonntag im Monat, 20 Uhr

3. März

7. April

5. Mai

2. Juni

7. Juli

4. August: Kein Taizé-Gebet

Herzliche Einladung!

Unsere nächsten Anlässe für
Seniorinnen und Senioren:

Ziischtig Kafi

Zäme sii, uustuusche, gnüüsse im Pfarreizentrum Männedorf
Wer möchte, hat vorher Gelegenheit, den Werktagsgottesdienst zu besuchen.

Di., 16. April, 9.15 Uhr – 10.30 Uhr
Di., 14. Mai, 9.15 Uhr – 10.30 Uhr
Di., 11. Juni, 9.15 Uhr – 10.30 Uhr
Di., 16. Juli, 9.15 Uhr – 10.30 Uhr

Seniorenbildung und ökumenische Altersbildung
Thema: «Gemeinsam statt einsam. Lebensformen im Alter»

Di., 5. März, 12. März und 19. März, 9.15 Uhr – 11.00 Uhr
im Pfarreizentrum Männedorf (s. separater Flyer)

Ökumenischer Seniorennachmittag
Jeweils ein interessantes Programm, anschliessend Zvieri

Mi., 20. März, 14.30 Uhr im Franziskus-Zentrum Uetikon

Ökumenischer Seniorenausflug

Mi., 15. Mai, Frühlingsfahrt zum Spargelessen

!! Bitte beachten Sie das «forum» und die Homepage wg. allfälliger Änderungen. Flyer mit detaillierten Informationen finden Sie jeweils vor den Anlässen in den Schriftenständen der Kirchen und digital auf unserer Pfarrei-Website.

Einblicke in die Arbeit des Kantonalen Seelsorgerates

Dieser Bericht aus dem Seelsorgerat ist überfällig, da Sie seit Juli 2022 nichts mehr von mir gelesen haben. Hier ein kurzer Überblick über die Plenarsitzungen seither:

Im September 2022 ist Kevin Ischi im Seelsorgerat zu Gast und hat seine Arbeit als Nachhaltigkeitsbeauftragter des Synodalrates vorgestellt. Er ist dabei, im Bereich Nachhaltigkeit eine Toolbox als Arbeitsinstrument für die Pfarreien zusammenzustellen, und soll ein Bildungsprogramm aufbauen und ein Pilotprojekt zu E-Mobilität andenken.

Der zweite Gast ist der Sozialethiker Thomas Wallimann. Mit ihm bearbeiten wir Fragen zur Überarbeitung der Statuten des Seelsorgerates.

In der November-Sitzung geht es schwerpunktmässig um Informationen zum aktuellen Stand des Synodalen Prozesses im Bistum Chur und um die Diskussion des Entwurfs unserer neuen Statuten. Wir besprechen und klären strittige Punkte zur gewünschten Zusammensetzung und den künftigen Kompetenzen des Seelsorgerates.

An allen Sitzungen gibt es jeweils spirituelle Momente, Berichte aus den verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen, Informationen des Generalvikars und Fragen an den Generalvikar.

Im Januar 2023 sind wir zu Gast in der Paulus Akademie und erhalten eine Führung durchs Haus und eine Einführung in die Aufgaben und die Vision der Paulus Akademie.

Wir erfahren, dass Rudolf Vögele schwer krank ist, und besprechen, wie wir ohne ihn beim Synodalen Prozess und der Statuten-Revision weiterarbeiten.

Im April treffen wir uns bei der Jugendseelsorge, lernen das Team kennen, erhalten Einblick in ihre aktuelle Arbeit und den intensiven Reorganisationsprozess, den sie miteinander mit dem Modell des «Golden Circle» erarbeitet und durchlebt haben. Bei diesem Modell werden in dieser Reihenfolge miteinander die Antworten auf drei grundsätzliche Fragen erarbeitet: Warum? Wie? Was? Also zuerst: Warum tun wir, was wir tun? Was ist unser Beweggrund für unsere Arbeit, die Motivation dafür? Dann: Wie arbeiten wir einzeln und zusammen als Team? Nach welchen Grundsätzen und Leitlinien? Und erst jetzt: Was tun wir konkret? Was bieten wir an? Wozu laden wir ein?

Wir tauschen untereinander aus, was wir daraus für den Seelsorgerat lernen könnten, und beschliessen, im September nach langer Pause wieder eine Retraite anzusetzen.

Im Juni geht unsere Besuchstournee 2023 weiter bei den Jesuiten im aki, dem neu renovierten Haus der Hochschulseelsorge. Auch hier geht es um Beziehungsarbeit, Kommu-

nikation und Partizipation, intrinsische Motivation und neue Formen gelingender Glaubensvermittlung. Wie ist es heute für kirchlich engagierte Menschen möglich, Beziehungen zu suchenden jungen Menschen einzugehen, so dass auch Raum wächst für die Beziehung dieser jungen Menschen zu Gott? Die Mehrheit der Studierenden, die im aki ein- und ausgehen, haben mindestens einen Elternteil im Ausland.

Wir sammeln Themen und Anliegen für die Retraite.

Im September hat dann die Retraite stattgefunden, allerdings anders als geplant, wegen vielen krankheitsbedingten Absenzen auf die Hälfte der Zeit verkürzt. Begleitet wird diese Einheit durch einen Coach, und zum Teil ist Guido Estermann dabei, der neue Beauftragte für Pastoral und Nachfolger von Rudolf Vögele. Es gibt mehrere Runden zu zweit, in wechselnden Kleingruppen, im Plenum: Anliegen, die rasch geklärt werden sollten, und offene Fragen. Idealvorstellung vom Seelsorgerat. Was davon ist schon Wirklichkeit? Standortbestimmung mit Punkten. Lösungsansätze? Vorschläge für nächste Schritte in verschiedenen Bereichen. Vorbereitungsteams für die Gestaltung des Umwandlungsprozesses und fürs konkrete Projekt im Seelsorgerat. Zeitplan.

Angefangen hat das September-Treffen mit einer eingeschobenen Runde zur Pilotstudie zu sexuellem Missbrauch in der Schweizer Kirche. Beendet haben wir es mit der Würdigung und Verabschiedung von Rudolf Vögele und all jener, die sich nicht für eine neue Amtszeit haben wählen lassen.

So bin auch ich nicht mehr an der Oktober-Sitzung dabei, habe mein Engagement im Seelsorgerat beendet. Wer meinen Sitz fürs Dekanat Oberland übernimmt, weiss ich noch nicht. Auch nicht, wer meine Arbeit in der Gruppe Eine Welt des Seelsorgerates und in der ökumenischen Vorbereitungsgruppe der Impulsveranstaltung zur Ökumenischen Kampagne in der Fastenzeit weiterführt. Für den neuen Seelsorgerat 2024 werden noch Mitwirkende gesucht.

Die Zürcher Impulsveranstaltung vom 13. Januar 2024 zu «Weniger ist mehr – Jeder Beitrag zählt!» von Fastenaktion, HEKS und Partner sein habe ich noch mitgestaltet, u.a. zusammen mit Kevin Ischi das Atelier «Weniger ist mehr!? – Theologische Anfragen» geleitet. So schliesst sich ein ungeplanter Bogen zum Anfang dieses Berichtes. Mir bleiben viele Erinnerungen an die Sitzungsrunden im Seelsorgerat und tiefe Dankbarkeit für alle, die in unserer Kirche weiterwirken und sich für ein Leben in Würde für alle einsetzen. Danke fürs Lesen dieser Zeilen.

Béatrice Battaglia

Ökumenischer FraueMorge Männedorf
Die Daten für 2024:
15. Mai
28. August
30. Oktober
11. Dezember

Beginn: 9 Uhr, nach dem Vortrag Kaffee und Gipfeli, anschliessend Austausch und Diskussion
Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Männedorf, Alte Landstrasse 254.
Unkostenbeitrag: Fr. 5.-
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Impressum Chile-Poscht

Redaktion:
Claudia Casagrande, Sören Rohweder, Barbara Ulsamer, Christine Wieland
Layout:
Rolf Herheuser, Barbara Ulsamer

Die nächste Nummer der CP erscheint im Juli 2023.

Redaktionsschluss:
24. Mai 2024

Texte bitte an:
chile-poscht@kath-maennedorf-uetikon.ch
Betreff: «CP 7.24»

Kath. Pfarramt
Hasenackerstrasse 19
8708 Männedorf
044 920 00 23
www.kath-maennedorf-uetikon.ch

News vom Kinderchor

18 Kinder haben dieses Jahr im Projektchor für den Familiengottesdienst am Heiligen Abend mitgesungen und sich in sechs Proben im November und Dezember und mithilfe einer Übungs-CD für Zuhause auf den Auftritt vorbereitet. Nach einer Probe im Dezember gab es noch eine schöne Überraschung: Der Samichlaus und der Schmutzli warteten draussen vor der Kirche bei einem Lagerfeuer auf die Kinder und Eltern und sie brachten auch für alle Kinder gut gefüllte Säckli mit. Danach ging es mit Riesenschritten auf Weihnachten zu. Am 24. Dezember war die Nervosität und Aufregung vor dem Gottesdienst sehr gross, aber der Auftritt im Familiengottesdienst um 17 Uhr war super und hat alle begeistert! Die Kinder sangen mit Begeisterung und hoher Konzentration alle Lieder auswendig, dazu wurde das Weihnachtsevangelium gelesen und Bilder von Dieter Wiesmüller wurden projiziert. Es erklangen Lieder aus den beiden Weihnachtsliederbü-

chern von Andrew Bond, der «Mitsing Wienacht» und aus «En alte Schtern», und ein Lied aus der «Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard. Mit ihrem Gesang haben die Kinder für ihre Familien und viele andere einen wunderschönen Weihnachtsgottesdienst gestaltet und alle auf einen besinnlichen Heiligen Abend eingestimmt. Vielen Dank allen Kindern, die mitgemacht haben, und allen Eltern und Grosseltern, die sie dabei unterstützt haben. Ihr alle habt das wirklich toll gemacht!!!
Erfreulicherweise haben sich nach Weihnachten neun Kinder bereit gefunden, weiterzusingen und so gibt es nun weiterhin einen „festen" Kinderchor. Das ist wirklich super! Zur Zeit werden die nächsten Auftritte geplant. Kinder, die gerne mitsingen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Bitte einfach melden.
Barbara Ulsamer

044 790 11 24
b.ulsamer@kath-maennedorf-uetikon.ch

Neues aus der MCLI
Für unsere italienischsprachigen Mitchristinnen und Mitchristen bringen wir in der Chile-Poscht immer wieder Artikel und Neuigkeiten aus der MCLI Unità Pastorale Zürichsee-Oberland mit Sitz in Stäfa.

MISSIONE CATTOLICA
DI LINGUA ITALIANA
Unità Pastorale
Zürichsee-Oberland
Bahnhofstr. 48, 8712 Stäfa
staefa@mcli.ch

Missionario
Don Cesare Naumowicz
076 247 82 70
Segretaria Marina Fava
044 926 59 46

Orari di apertura dal lunedì al venerdì ore 8.30-12.30
Pagina web: www.mcli.ch/zuerichsee

INCONTRO BIBLICO DI QUARESIMA

Vi invitiamo a un incontro biblico **mercoledì 22 marzo, alle ore 19.00, nella chiesa di Erlenbach**.
Il cuore della Quaresima consiste nell'ascolto della Parola di Dio. È questa Parola, infatti, che infonde fiducia nell'amore di Dio.

LA VEGLIA PASQUALE A UETIKON
Celebreremo la Santa Messa nella **Veglia Pasquale del Sabato Santo 30 marzo, alle ore 21.00, nella chiesa del centro di S. Francesco a Uetikon am See.** La Veglia Pasquale, "Madre di tutte le Veglie" come l'ha definita S.Agostino, è ricca di segni, simboli e gesti. Nasciamo tutti dalla Pasqua di Cristo, rivissuta nel Battesimo e dell'Eucaristia, e viviamo la vita cristiana rimanendo in comunione con Lui. Auguri di Santa Pasqua a tutti!

ADORAZIONE EUCARISTICA E CATECHESI
Lunedì 11 marzo, ore 19.30 e 10 giugno, ore 20.00 nella chiesa di Hombrechtikon.

INCONTRI DI PREGHIERA:
Ogni lunedì, ore 20.00 incontro di preghiera nella chiesa di Hombrechtikon.

INCONTRI "MAMME E BAMBINI"
Sono aperti a tutti che vogliono passare un po'di tempo insieme e si svolgono nella sala parrocchiale di Stäfa dalle ore 14.30 alle ore 17.00: mercoledì 6 e 20 marzo; 3 e 17 aprile, 15 e 29 maggio, 12 e 26 giugno e 10 luglio.

INCONTRI PENSIONATI
I prossimi appuntamenti sono i segnuenti: giovedi 22 febbraio, 21 marzo, 25 aprile, 23 maggio e 27 giugno.

SANTE MESSE "MARIANE"
Lunedì 13 maggio, alle ore 20.00 nella chiesa di Hombrechtikon sarà celebrata la tradizionale Santa Messa. Dopo la celebrazione seguirà un aperitivo fraterno. Vi aspettiamo.

SANTE MESSE

Stäfa (italiano): Ogni domenica la S. Messa alle ore 10.45 (tranne la prima domenica del mese, in cui è bilingue alle ore 9.30)
Rüti-Tann (italiano): Ogni domenica la S. Messa alle ore 9.00 (tranne la prima domenica del mese)
Zollikon(ital./ted.): Ogni prima domenica del mese alle ore 11.00
Hinwil (ital./ted.): Ogni primo sabato del mese alle ore 18.00
Meilen (ital./ted.): Ogni secondo sabato del mese alle ore 16.00
Wald (ital./ted.): Ogni terzo sabato del mese alle ore 18.00

La festa dell'Epifania a Uetikon

Weltgebetstag 2024 aus Palästina
„… durch das Band des Friedens“

Ökumenische Weltgebetstags-liturgie 2024 aus Palästina
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Männedorf und reformierte Kirche Uetikon

Titel-Bild von Halima Aziz

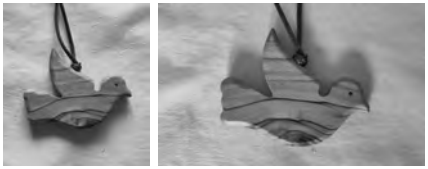
Am ersten Freitag im März sind wir wieder eingeladen, uns in die ökumenische Gebetskette einzureihen, die christliche Gemeinschaften in über 150 Ländern miteinander verbindet. So wandert 2024 die Gebetsfeier zum Thema „… durch das Band des Friedens – Ertragt einander in Liebe!“ in vielen verschiedenen Sprachen an einem Tag rund um die Welt. Nach Frieden sehnen sich gegenwärtig sehr viele Menschen. Darum herzlich willkommen in Männedorf und Uetikon beim gemeinsamen Beten um Frieden, beim Singen und Zuhören, Klagen und Schweigen, Nachdenken und Einstehen für Frieden weltweit.

Das Thema für 2024 und welche ökumenische Frauengruppe diese weltumspannende Gebetsfeier für alle vorbereiten wird, ist im Sommer 2017 an der internationalen Versammlung in Brasilien bestimmt worden. Von 2020 bis im Sommer 2022 hat das palästinensische Weltgebetstagskomitee aus achtzehn Frauen aus sechs Konfessionen die ökumenische Gebetsfeier und das umfangreiche Begleitmaterial dazu erarbeitet. Das internationale Sekretariat hat die Unterlagen geprüft und im Herbst 2022 an die vielen anderen Komitees weitergeleitet zum Übersetzen in ihre lokalen Sprachen. Auf Deutsch, Französisch, Italienisch, Sursilvan und Valader ist die Weltgebetstagsliturgie aus Palästina im Sommer 2023 gedruckt worden. Also: alles sorgfältig erarbeitet **vor** dem Oktober 2023, der den Nahen Osten erschüttert und neue Kriegsgräben aufgerissen hat.

Friedensbandteil,
WGT Bellinzona

Und dann Fragen über Fragen, Schock und Lähmung. Tiefe Erschütterung und Entsetzen über den grauenvollen Überfall der Hamms auf Israel und über die andauernde Bombardierung des Gazastreifens

durch die israelische Armee mit den unfassbar vielen palästinensischen Toten. Angst vor einem noch verheerenderen Flächenbrand. Gibt es noch Hoffnung für die Menschen im Nahen Osten? Und was soll jetzt dieser Weltgebetstag aus Palästina ohne ein einziges Wort zum aktuellen Krieg in seine



Friedenstaube aus Palästina

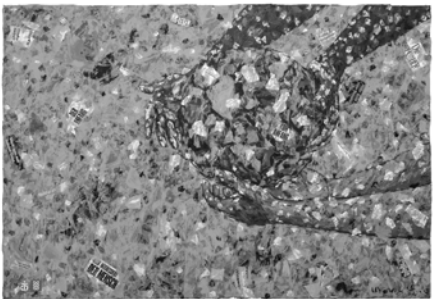
n Unterlagen?
Es braucht ihn dringend, weil er Kraft aus dem gemeinsamen Gebet schöpft und beharrlich an einem Band des Friedens knüpft. Beim Weltgebetstag steht nicht die Tagesaktualität im Vordergrund. Dafür ist das weltweite Netzwerk aus Freiwilligen viel zu langsam. Beim Weltgebetstag geht es um das respektvolle Miteinander zwischen Menschen aus unterschiedlichen Gegenden der Welt, die einander zuhören und in ihrer Verschiedenheit achten wollen. Dafür erzählen jedes Jahr christliche Frauen aus einem anderen Teil der Welt von ihrem Alltag und ihrem Glauben, ihren Sorgen und Freuden und laden die anderen ein, mit ihnen zusammen zu beten und nachzudenken über ein Bibelwort und das allen gemeinsame Menschsein. Zusammen werden weltweit Solidaritätsprojekte von Frauen unterstützt, die neue Zukunftsperspektiven eröffnen und zu einem menschenwürdigen Leben für alle beitragen mit mehr Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Frieden.
Das alles ist dieses Jahr wie immer beim Weltgebetstag, auch wenn es sich emotional anders anfühlen mag. Vor der ökumenischen Feier werden wir uns dem Herkunftsland der Liturgie annähern: in Uetikon mit einem kurzen Film, in Männedorf mit einer Fotopräsentation und einigen Informationen. Dann werden wir u.a. deutschsprachige Lieder zu palästinensischen Melodien singen und versuchen zu verstehen, was uns die Verfasserinnen der Liturgie von ihrem Leben und Glauben anvertrauen. Drei Lebensgeschichten werden wir hören und vier Bibel-Worte und darüber nachsinnen. Wir werden miteinander schweigen und um Frieden beten. Vielleicht werden wir spüren, dass uns ähnliche Ängste und Hoffnungen bewegen und uns die gleichen Bibel-Worte Kraft für den Alltag schenken, weil wir alle Menschen sind. Mit unserem Teilen werden wir Solidaritätsprojekte der Weltgebetstagsbewegung unterstützen. Nach der Gebetsfeier können wir uns an kleinen palästinensischen Köstlichkeiten freuen und an unserer solidarischen Gemeinschaft. Herzlichen Dank für Ihr Dabeisein und Mitbeten!
Ursula Madi und
Béatrice Battaglia
von den ökumenischen Weltgebetstagsgruppen
Männedorf und Uetikon

SEHEN UND HANDELN:
Weniger ist mehr - Jeder Beitrag zählt.
Ökumenische Kampagne während der Fastenzeit 2024

„Fastenzeit“ heissen in unserer Kirche die sechs Wochen der Vorbereitung und Ausrichtung auf Ostern, unserem grossen Fest der Auferstehung, dem Sieg des Lebens über den Tod. Wie die Bibel von einer vierzigjährigen Wanderschaft des Volks Israel durch die Wüste erzählt und Jesus sich vierzig Tage in die Wüste zurückzog, werden uns diese vierzig Tage vor Ostern geschenkt, um unsere Lebenswanderung, unseren Lebensweg zu überdenken und gegebenenfalls neu auszurichten. Wir dürfen uns in den vierzig Tagen eine bewusste Zeit des Hinsehens und Wahrnehmens nehmen und überdenken, wie wir leben, was um uns herum und in der Welt geschieht, und was uns wichtig ist - eine Zeit, unser Leben neu auszurichten auf Gott und seine Botschaft. Beim Nachdenken über unseren Lebensstil will uns die ökumenische Kampagne der kirchlichen Hilfswerke Fastenaktion (katholische Kirche) und HEKS (reformierte Kirche) und Partner sein (christkatholische Kirche) helfen und motiviert uns mit Plakaten, dem Fastenkalender und den übrigen Aktionen unter dem Thema: "Weniger ist mehr – Jeder Beitrag zählt!"

Zum Hinschauen und Nachdenken lädt uns auch 2024 das **Hungertuch** ein, das unter dem Titel steht **„Was ist uns heilig?“.** Das farbintensive Hungertuch des in Nigeria geborenen Künstlers Emeka Udemba erzählt von der Schönheit des «blauen Wunders», aber auch von seiner Zerstörung. Klima, Kriege, Pandemien – Die grossen Krisen unserer Tage verstärken und überlagern sich gegenseitig. Das stellt uns vor besondere Herausforderungen. Das aktuelle Hungertuch ist eine Collage aus vielen ausgerissenen Zeitungsschnipseln, die auch für unsere zerrissene Welt

stehen. Fetzen von Nachrichten, Fakten und Fakes sind sichtbar – Schicht um Schicht reisst und klebt der Künstler diese Fragmente und komponiert aus ihnen etwas Neues. Aus der Ferne funkelt die Erde auf dem Hungertuch wie ein Juwel in Türkisgrün und Blau. In den warmroten umgebenden Raum greifen vier Arme. Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, lassen ihr aber auch Spielraum. Die Hände stehen dafür, dass Gott uns die Schöpfung anvertraut hat. Sie ist für uns Geschenk und Aufgabe. Als Abbilder Gottes halten wir sie in unseren Händen. Die Hungertücher hängen in der Fastenzeit in beiden Kirchen, Meditationshefte mit Texten von Jacqueline Keune liegen in den Schriftenständen auf.



Das MISEREOR-Hungertuch 2023 und 2024 «Was ist uns heilig?» von Emeka Udemba © MISEREOR

Der neue **Fastenkalender**, den Sie mit dieser „Chile-Poscht“ erhalten, bittet uns zu Tisch. Er lädt uns ein, uns mit an die verschiedenen Tische zu setzen, das Mahl und die Gedanken zu teilen. Der Fastenkalender schlägt den Bogen von konkreten Zutaten wie Reis und Mais zu symbolischen wie Dankbarkeit und Fairness, schaut auf gedeckte Tische in der Schweiz und unseren Konsum hin zum Recht auf Nahrung von Menschen im Süden. Die Impulse im Kalender laden uns ein, darüber nachzudenken, wie wir mit unserem Konsum und unserem solidarischen Handeln zu mehr Klimagerechtigkeit beitragen können.

Um weltweite Verbundenheit geht es auch in unserem neuen **Fastenaktion-Pfarreiprojekt Solidarität mit Bauernfamilien im Bassin Bleu in Haiti**. Mit unserem Teilen unterstützen wir über eine lokale Partnerorganisation Bauernfamilien in Haiti, die mit landwirtschaftlichen Weiterbildungen, Solidaritätsspargruppen, Gemeinschaftsfeldern und Gruppendiskussionen gegen Armut und Verschuldung vorgehen, sich den Bedingungen des Klimawandels anpassen und für Gerechtigkeit zwischen Mann und Frau

einsetzen. Einen Bericht zu unserem Solidaritätsprojekt finden Sie auf Seite 21ff.

Die Fastenzeit mit der Ökumenischen Kampagne ist ein Angebot, sich persönlich durch die Impulse, Texte, Veranstaltungen und Projekte herausfordern zu lassen, und sich so auf den Weg zum Osterfest zu machen. Jede und jeder kann selbst entscheiden, wie er oder sie den Weg bis zu Ostern gestalten will, welche Veränderungen angestrebt, welche Gottesdienste mitgefeiert und welche Solidaritätsaktionen unterstützt werden. Hinweise zu den einzelnen Angeboten finden Sie hier in der „Chile-Poscht“, im Pfarreiblatt *f*orum und auf der Homepage der Pfarrei.
Herzliche Einladung an alle!

Aschermittwoch: Aufbruch in die Fastenzeit
Mittwoch, 14. Februar, 19.30 Uhr, Franziskus-Kirche, Uetikon
Mit einem gemeinsamen Gottesdienst brechen wir auf in die Fastenzeit, die biblisch unter dem prophetischen Ruf zur Umkehr steht, da das Gottesreich der Gerechtigkeit und Liebe schon nahe ist. Das Aschenkreuz, das symbolische Zeichen der Umkehr, ermutigt uns, unser Leben neu auf Gott auszurichten, den Blick zu unseren Mitmenschen hinzuwenden und zu dem, was wirklich zählt im Leben.

Ökumenischer Kampagnen-Gottesdienste in Uetikon

Sonntag, 17. März, 10 Uhr
Franziskus-Kirche Uetikon
Gemeinsam mit unseren reformierten Glaubensgeschwistern hören wir auf Gottes Wort und lassen uns inspirieren, uns für ein gutes Leben für alle einzusetzen und zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit beizutragen. Mit der Kollekte unterstützen wir über „Fastenaktion“ und „HEKS“ engagierte Menschen in Asien, Lateinamerika und Afrika.

Rosenaktion für das Recht auf Nahrung
Samstag, 16. März, 9 – 13 Uhr, in Männedorf und Uetikon
Bei der Rosen-Aktion der kirchlichen Hilfswerke verkaufen Freiwillige aus Pfarreien und Kirchgemein-

FAIRTRADE
ROSEN
Für das Recht
auf Nahrung

den in der ganzen Schweiz Rosen aus dem Fairen Handel zum symbolischen Preis von 5 Franken. *Fast-*

enaktion, *HEKS* und *Partner sein* unterstützen damit Selbsthilfeprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika im Bereich Ernährungssicherheit und nachhaltige Entwicklung. Der Rosenverkauf findet auch in der digitalen Welt statt: Mit der App «Give a Rose» können Sie eine Rose oder einen ganzen Rosenstrauss erwerben, mit einer Widmung versehen und auf Facebook teilen sowie per WhatsApp oder per E-Mail versenden. Und dies das ganze Jahr über!
In Uetikon und Männedorf warten 800 „reale“ Rosen auf Menschen, die gerne teilen und mit Rosen Freude schenken für mehr Gerechtigkeit und Nahrung für alle.

Ökumenischer Suppe-Zmittag Uetikon
Samstag, 16. März, 11.30 – 13.30 Uhr, Franziskus-Zentrum, Uetikon
Am ökumenischen Suppe-Zmittag gibt es Gerstensuppe, freundlicherweise gespendet vom Alters- und Pflegeheim Abendruh, und Brot, danach Kuchen, Kaffee und Tee aus Fairem Handel. Am claro-Stand können Sie für sich selbst oder andere fair gehandelte Snacks und Köstlichkeiten kaufen und damit Menschen weit weg unterstützen und ihnen ermöglichen, mit einem fairen Einkommen von ihrer Hände Arbeit leben zu können.

Versöhnungsfeier
Mittwoch, 27. März, 19.30 Uhr, Uetikon
Gegen Ende der Fastenzeit nehmen wir uns Zeit für eine Standortbestimmung vor dem Osterfest und lassen uns von Gott, wo nötig, Vergebung schenken für die missratenen Schritte und das unterlassene Gute. Neu gestärkt wagen wir den Wandel mit dem aufrechten Gang der Kinder Gottes.

Palmsonntag, Kar- und Ostertage
Herzliche Einladung zum Mitfeiern, zum Mitgehen des Weges Jesu vom Leben zum Tod und zum neuen Leben, zum Teilen der Osterfreude in den Gottesdiensten und Zusammenkünften vom Palmsonntag über den Hohen Donnerstag, den Karfreitag und schliesslich Osternacht und Ostersonntag.
Barbara Ulsamer, Gemeindeleiterin

Frühlingsdank an unsere Freiwilligen

Unsere Kirchen und die ganze Gesellschaft leben vom Einsatz vieler Freiwilliger, die sich unentgeltlich für das Wohl anderer engagieren und so Gemeinschaft stiften.

Es ist für uns als Pfarrei St. Stephan und in der ökumenischen Zusammenarbeit eine grosse Freude und ein Privileg, so viele Ehrenamtliche in Männedorf und Uetikon zu haben, die ihre Zeit, ihre Kreativität und ihre Fähigkeiten einbringen und so eine lebendige Kirche vor Ort ermöglichen und gestalten. Vielen herzlichen Dank dafür!

Neu engagieren sich:

Oliver Affolter, Ursula Kopp, Fritz und Margrith Vetter beim ökumenischen Bettags-Essen Männedorf, Heidi Burkhardt bei der Ökumenischen Altersbildung Männedorf, Béatrice Flepp, Beatrix Koch Bonett bei der Spontaneinsatztruppe, Adrian Halder, Rafael Halder, Peter Langenstein und Markus Müller beim Samichlaus Verein, Eva Bauer und Natalia Emery Trindade beim Stephans-Chor, Marianne Mahnke und Thomas Winkler bei der Hilfsgütersammlung für Osteuropa, Daniela Notarfrancesco beim Pfarrei-Geburtstagsbesuchsdienst, Agnieska Schmidt, Alexandra Zawadka und Petra Zermin bei der Choralschola, Tobias Tilemann bei der Vorbereitungsgruppe zum ökumenischen Gottesdienst in der Einheitswoche der Christen, Silvia Unger bei der Weltgebetstagsgruppe Männedorf, Petra und Thomas Zermin bei der ökumenischen Offenen Weihnachtsfeier.

Ein ehramtliches Engagement beendet haben:

René Bondt und Heidi Maria Fluder, bei der Ökumenischen Altersbildung Männedorf, Margarita Dähler und Renata Denz, beim ökumenischen FraueMorge Männedorf, Inge de Coudenhove-Kalergi und Vreni Hofer, beim ökumenischen Seniorennachmittag Uetikon, Beate Hagen und Evelin Hoffmann bei Mona&Lisa, Anja Haussener und Irene Kuster bei der Weihnachtskrippengruppe Männedorf, Aileen Löblein als Oberministrantin, Hansueli Meier, Simon Sigrist und René Wettstein beim Samichlaus Verein, Sereina Raymann bei der ökumenischen Offenen Weihnachtsfeier und Stefanie Sigrist bei der Einpackgruppe.

Allen, die ein Engagement beendet haben, ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Zeit! Allen, die in den verschiedenen Bereichen weiterhin engagiert sind und bleiben:

Viel Freude bei eurem Wirken!

Domenic Gabathuler,
Gemeindeleiter
Ursula Madi,
Freiwilligen-Koordinatorin

Stand der Angaben:
Mitte Januar 2024

VORTRAGSREIHE

Jesus Christus: kompakt

19.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus

26.03.24 ...sein Leben, seine Zeit, sein Umfeld.
Pfr. Achim Kuhn

02.04.24 ...seine Lehre, seine Gleichnisse, seine Wunder.
Pfrn. Anne Polster

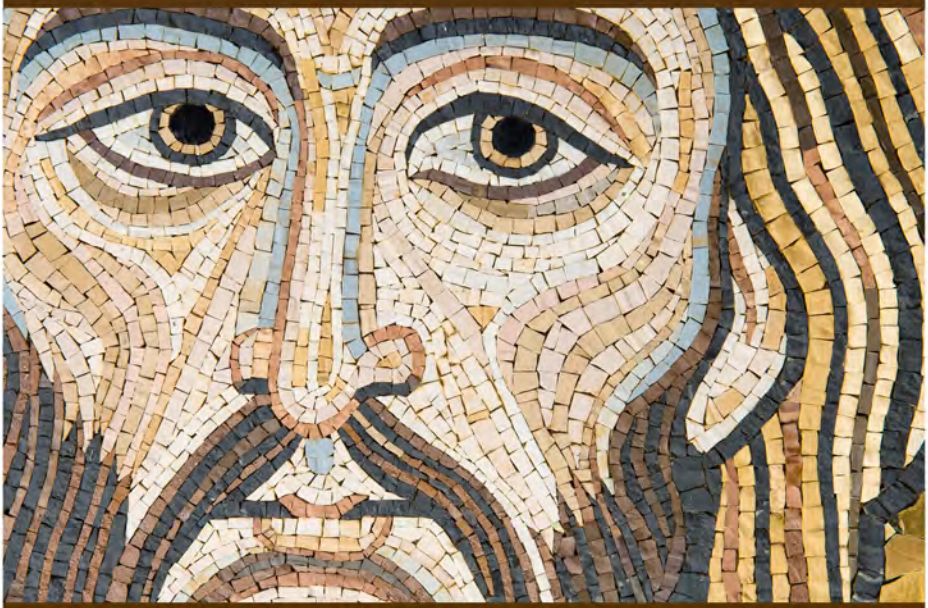
09.04.24 Wie werden sein Tod und seine Auferstehung gedeutet? Pfrn. Eva Brandin

16.04.24 …verschmerzt, verwandelt, vertont.
Alexander Bayer (Liedermacher)

reformierte kirche männedorf

Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon
Katholische Kirche im Kanton Zürich

DIE BIBEL IM BLICK



Jesus: Begegnungen

Dienstag, 19.30 -21.30 Uhr

9. Januar, 6. Februar, 12. März,

7. Mai, 4. Juni, 2. Juli

Pfarreizentrum St. Stephan Männedorf

mit Domenic Gabathuler

reformierte
kirche männedorf

Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon
Katholische Kirche im Kanton Zürich

Gottes Spuren

Blühende Bäume haben wir gesehen,
wo niemand sie vermutet,
Sklaven, die durch das Wasser gehen,
das die Herren überflutet.
Zeichen und Wunder sahen wir geschehen
in längst vergangnen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehen,
uns durch das Leben tragen.

Lied aus "Wir haben Gottes Spuren festgestellt", KG 183
Text: Diethard Zils nach "Nous avons vu les pas de notre Dieu" von Michel Scouarnec

Blütenpracht neben dem Kirchturm in Männedorf

Liebe Leserin, lieber Leser,
Wir wünschen Ihnen von Herzen gesegnete Ostertage und besonders am Osterfest, aber auch im Alltag, die Erfahrung, dass Gott unsere Wege mitgeht und uns trägt.

Ihr Redaktionsteam